

Viva la Musica!

Hersbrucker Zeitung

Serenade auf dem Oberen Markt mit vielen Chören begeisterte die Zuschauer

HERSBRUCK (ae) – Zur 39. Serenade im Eisenhüttlein – sie wird auch künftig am Oberen Markt stattfinden, da hier für Mitwirkende und Zuschauer genügend Platz ist – freute sich die Sängervereinigung Hersbruck (SVH) als Veranstalter wieder über viele Zuhörer. Bei angenehmen Temperaturen genossen sie ein vielseitiges Programm. Es sangen und spielten der Posaunenchor der Stadtkirche Hersbruck als stets treuer Begleiter, geleitet von Matthias Brunner, die SVH unter Christine Baier und die Herschbrucker Boum unter Werner Müller. Ein Kinderchor der Grundschule Diepersdorf unter Anke Reiche, der Gemischte Chor GV Heuchling 1903, den Stefan Glaßer leitete und eine Frauengruppe „Feel the Gang“ aus Fürnried, geleitet von Katrin Heidner.

Nach einem vom Posaunenchor feierlich geblasenen „Moderato Festso“ und dem Sängerspruch der SVH begrüßte Hermann Hopfengärtner Zuhörer, Mitwirkende, den zweiten Bürgermeister Peter Uschalt und Stadträte. Er verwies darauf, traditionsgemäß Chöre aus dem Umland einzuladen. Besonders

freute er sich über den Schulchor aus Diepersdorf, der mit 153 Kindern erschienen war.

Der Posaunenchor erfreute durch weichen Bläseransatz, aufgelockerte Stimmen und einen intonationsreinen Vortrag. Er stimmte eine festliche „Hymne“ an und ließ mit ostinaten Bässen in Synkopen „Erd und Himmel singen“. Schließlich begleitete er die Lieder „Geh aus mein Herz“ und „Kein schöner Land“. Dann der lang erwartete große Auftritt von 153 quicklebendigen Mädchen und Buben. Ihre Leiterin Anke Reiche inspirierte die Kinder, die mit hellen Stimmen die lustigen Streiche des Bärnfelser Lumpenliedes sangen. Ihr unbefangener sauberer Vortrag im Wechsel mit dem sonoren Männerchor der SVH beeindruckte und löste tosenden Beifall für die Kinder aus, die sich in die Herzen der Zuhörer gesungen hatten. Das russische Kalinka erklang lautmalerisch in Silben mit Micha und Simon als Vorsänger, ebenso „Red is the Rose“, bei dem Any und Lena vorsangen. Der zündende Rhythmus beider Lieder sprang auf

das spontan mitklatschende Publikum über. Die Herschbrucker Boum der SVH unter Werner Müller ernteten viele Lacher beim „Ochsenstefel“ und „Was braucht man auf dem Bauernhof“ in fränkischer Mundart. Der Gemischte Chor GV Heuchling 1903, geleitet von Stefan Glaßer, beeindruckte mit „Wenn alle Brunnlein fließen“ und dem anspruchsvollen „Wundervoll ist uns're Welt“ mit versetzten Einsätzen, Silbenrhythmik und textklaren Synkopen. In feinen Harmonien „Die Rose“ und aus mittelalterlicher Vagantenpoesie der „Carmina burana“ von Carl Orff in einer Harmonik aus Gregorianik und Jazz rhythmisiert „Odi et amo“.

Die Frauengruppe „Feel the Gang“ aus Fürnried am E-Piano mit jazzigen Harmonien und zarten Silberklängen von Kathrin Heidner geleitet, gab der Serenade eine besondere Note. Jazzig am Cayon klopfend „I still haven't found“ und in klingenden Silben „Mas que nada“ in moderner Tonsprache am E-Piano. „Route 66“ mit einer Saxofon-Kantilene und von Tanja Päßler mit



Der Posaunenchor der Stadtkirche (kleines Foto), oben singen alle Chöre gemeinsam „Viva la Musica“.
Fotos: Eichhorn

drive and feeling als Sopransolo „Happy Ending“. Der von Christine Baier geleitete Männerchor der SVH war in Hochform bei seinen sorgfältig einstudierten Chorsätzen über „Wein und Reben“. Herausragendes, dynamisch differenziert und rhythmisch prägnant „Aus der Traube, in die Tonne“ und mit sicheren Stimmen expressiv der Chianti-Wein“.

Alle Chöre grüßten vereint: „Viva la Musica!“ Peter Uschalt dankte allen Mitwirkenden, besonders den Kindern, die sich sehr über ein Eis freuten. Gemeinsam sang man „Kein schöner Land“, ehe Hermann Hopfengärtner den Chorleiterinnen mit Blumen, den Chorleitern mit einem Fässla Bier dankte.

